

Unesco-Welterbe: Antragsentwurf soll 2016 eingereicht werden

„Great Spas“: Bewerberstädte tagen im englischen Bath

Baden-Baden (red) – Die Bürgermeister der europäischen Bäderstädte, die sich um Aufnahme in die Welterbeliste bewerben, trafen sich im englischen Badeort Bath. Aus Baden-Baden reisten Erster Bürgermeister Werner Hirth und die Koordinierungsbeauftragte für die Welterbebewerbung, Lisa Poetschki, an, heißt es in einer Mitteilung der Stadtpressestelle.

Seit 1987 gehört Bath wegen

seiner bis heute nachweisbaren römischen Bädertradition und seiner beeindruckenden städtebaulichen und architektonischen Ausformung aus dem 18. Jahrhundert zum Weltkulturerbe der Unesco. Von einer gemeinsamen transnationalen seriellen Bewerbung mit anderen internationalen Bäderstädten des 19. Jahrhunderts verspricht sich Bath auch eine Anerkennung seiner Bedeutung als Wegbereiter für die

Great Spas im 19. Jahrhundert.

Nach einer Rundfahrt zu den bedeutendsten Aussichtspunkten und Sehenswürdigkeiten der Stadt wurden die nächsten konkreten Schritte innerhalb der laufenden Vorbereitungsarbeiten beschlossen. Der komplexe Abstimmungsprozess unter den 16 Bewerberstädten aus sieben Ländern erfordert eine gute Koordination und fachliche Begleitung, heißt es weiter. In einem nächsten Schritt steht im Mai im französischen Vichy eine Sitzung der internationalen Expertengruppe an, um dann bereits vorliegende Entwürfe der Bewerbungsunterlagen kritisch unter die Lupe zu nehmen und erste Ergebnisse der Vergleichsstudie zu diskutieren.

Bis dahin liegen auch erste Ergebnisse für die gemeinsame Kommunikationsstrategie vor. Das weitere Vorgehen steht bereits fest. Der Welterbeantrag für die Great Spas of Europe soll voraussichtlich Ende September 2016 im Entwurf und im Januar 2017 in der finalen Version in Paris bei der Unesco eingereicht werden.



Oberbürgermeister Petr Kulhanek aus Karlsbad, Bürgermeisterin Cherry Beath aus Bath, und Erster Bürgermeister Werner Hirth bei der Tagung.

Foto: pr